

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Große Diesdorfer Str. 56/57 | 39110 Magdeburg

## KONSEQUENT WEITERGEDACHT – NEUBAU VON REPRO- UND KÄLBERSTALL

### IN DER MILCHVIEHANLAGE DER AGRARPRODUKTIV- GENOSSENSCHAFT LANGELN EG IN MULMKE

Die Kälber von heute sind die Kühe von morgen! Dieser Satz ist jedem Milchviehhalter bekannt, doch das schon der Verlauf der Geburt des Kalbes einen Einfluss auf den Start ins Leben hat, wird häufig unterschätzt. Aus diesem Grund sollte immer auch dem Bereich der Geburtsvorbereitung und Abkalbung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, so die landwirtschaftliche Beraterin Lena Westphalen.

Die in der Gemeinde Nordharz ansässige Agrarproduktivgenossenschaft – unter der Geschäftsführung von Dr. Axel Naumann – investiert konsequent in den Betriebszweig Milchproduktion, um Mitarbeitern und Tieren möglichst beste Arbeits- und Haltungsbedingungen zu schaffen. Bereits vor vier Jahren konnte mit der Fertigstellung des neuen Jung-rinderstalls die erste Anlage für die Nachzucht übergeben werden (wir berichteten im LGSA-Newsletter 02/2019).

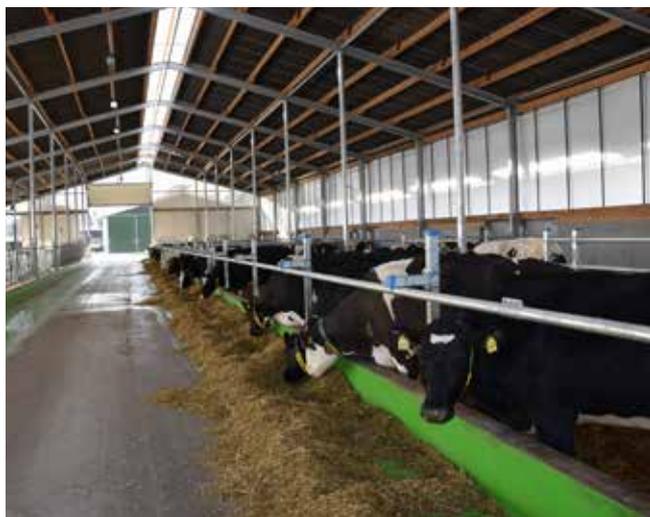
Im Juli 2019 traf man sich erneut auf der Anlage in Mulmke, um das nächste gemeinsame Projekt anzugehen. Ziel war es, das Management rund um die Kalbung, beginnend bei der trockenstehenden Kuh, für Tier und Mitarbeiter zu verbessern. Auch der Bereich für die Kälber bis zum vierten Lebensmonat sollte optimiert werden. Im ersten Schritt wurde von der Landgesellschaft eine gemeinsame Referenzbetriebstour organisiert, um zu erfahren was es gibt, was gefällt, und vor allem – was funktioniert?! Danach erfolgte die speziell auf die Anlage in Mulmke abgestimmte Konzept-



*Dr. Axel Naumann im überdachten Auslaufbereich*

erstellung mit Variantenanalyse. Auch die Erweiterungsfähigkeit der Anlage wurde untersucht, um sich mit dem geplanten Vorhaben wortwörtlich für die Zukunft nichts zu verbauen. Durch den Umzug der Jungrinder in den neuen Jungrinderstall nach Langeln, konnten nicht mehr genutzte Stallgebäude auf der Anlage abgerissen werden. Auch der nicht genutzte Sozialtrakt konnte weichen. Dies ermöglichte den Neubau der geplanten Stallgebäude ohne erhebliche Neuversiegelung von Flächen. Zudem konnten bereits vorhandene Versorgungsleitungen in die Planungen mit einbezogen werden. Ausgesprochen gut verlief die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern und so wurde nach der Abriss- auch die Baugenehmigung bereits im Herbst 2020 erteilt. Auch BlmSch- und Fördermittelantrag sowie die wasserrechtliche Erlaubnis wurden im Haus der Landgesellschaft erfolgreich erarbeitet.

Der neue Repr stall soll den Kühen einen stressfreien Start in die Laktation gewährleisten. In jeder Phase (Trockensteher – Vorbereiter – Abkalber – Transitkuh) herrschen großzügige Platzverhältnisse, sowohl beim Liegen als auch beim Fressen. Die Tiere sind in einer Zweiflächenbucht untergebracht, der Liegebereich ist großzügig mit Stroh eingestreut. Den Trockenstehern steht ein überdachter Auslauf zur Verfügung, in dem auch Kuhbürsten für jede Gruppe installiert wurden. Die Planungen erfolgten nach den Maßstäben einer besonders tiergerechten Haltung. Nach der Abkalbung verbleiben die Kühe einige Tage im neuen Reproduktionsstall und werden dort in einem kleinen, angrenzenden Melkstand mit vier Plätzen gemolken. Ziel war es hier, der frisch abgekalbten Kuh möglichst kurze Wege zum Melken zu ermöglichen. Auch Arbeitsschutz und erleichterte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter waren hier ausschlaggebende Argumente. Die Tiere können sich in der Transitgruppe im Stroh von der Geburt erholen und werden engmaschig durch die Mitarbeiter überwacht. Sobald die Kühe stabil in ihre neue Laktation gestartet sind, werden sie in den Milchviehstall entlassen.



*Erstbezug des Repr stalls durch die Trockensteher*

Das neugeborene Kalb wird gleich nach der Geburt in den neuen Kälberstall gebracht. Auch bei diesem Stall handelt es sich um einen Offenfrontstall. Die Seitenwände können mit Curtains verschlossen werden. Die ersten Tage verbringt das Kalb in einer Einzelbox. Hierbei handelt es sich um ein modulares Buchtensystem mit einfacher Montage/Demontage. Bei Bedarf kann auf die Einzelboxen ein Deckel zur Bildung eines Kleinklimas gesetzt werden, um die Kälber, gerade in den ersten Stunden nach der Geburt, vor dem Auskühlen zu schützen. In den Einzelbuchten werden die Kälber mit einem

Kälbertaxi über Eimertränken versorgt. Die Milch wird, in der am neuen Melkstand errichteten Kälberküche, im Durchflussverfahren mit UV-Licht behandelt. Durch dieses Verfahren können Keime in der Milch reduziert werden. Gegenüber



*Einzelboxen in Modulbauweise*

den Einzelbuchten befinden sich die Gruppenbuchten. Diese sind ebenfalls als eingestreute Zweiflächenbucht errichtet worden. Im hinterem Liegebereich steht den Kälbern ein Kälbernest (klappbarer Deckel zur Schaffung eines Kleinklimas) zur Verfügung. In diesem Haltungsbereich werden die Kälber mit zwei Tränkeabruftautomaten individuell versorgt. Nach der Tränkephase erfolgt der Umzug in den Jungrinderstall nach Langeln.

Zukünftig wird ein Mitarbeiter für die Versorgung der Tiere und das Melken zuständig sein und damit langfristig zur Steigerung der Tiergesundheit und Milchleistung beitragen.

Mit knapp einem Monat Bauverzug, durch vorübergehend nicht lieferbare KG-Rohre, konnten die ersten Trockensteher noch vor Weihnachten 2021 eingestallt werden. Trotz ungewöhnlich heftiger Preissteigerungen für Baumaterialien und Ausrüstungen am Markt, konnte der gesetzte Kostenrahmen gehalten werden, berichtet die Projektverantwortliche Frau Anke Stephany. Insgesamt flossen 2,5 Mio. € in den Neubau der beiden Stallgebäude, in das angrenzende Festmistlager, den neuen Jauchebehälter und die Außenanlagen. Unterstützt wurde die besonders tierwohlgerichte Investition mit 40% Zuschuss aus Mitteln des Agrarförderprogramms.

**Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Projekt!**

## BIOGASANLAGEN – NEUE FÖRDERUNG FÜR BEHÄLTER, ABDECKUNGEN UND TECHNIK

Ab sofort können sich Betreiber von Biogasanlagen emissionsmindernde Aufrüstungen mit bis zu 40% (max. 200.000 € Fördersumme) bezuschussen lassen. Weitere 10% Förderzuschuss auf bestimmte Investitionen sind bei signifikanter Steigerung des Wirtschaftsdüngeranteils möglich.

### Im Einzelnen gefördert werden:

- :: gasdichte Abdeckung von Lagern für Gärrückstände (sofern keine rechtlichen Vorgaben zur gasdichten Abdeckung bestehen),
- :: Umrüstung von bereits errichteten und betriebenen Biogasanlagen, unter der Voraussetzung einer Erhöhung des Wirtschaftsdüngeranteils am Substrateinsatz:
  - :: Maschinen, Geräte und Anlagen zur Aufbereitung von Wirtschaftsdüngern zur energetischen Nutzung in Biogasanlagen,
  - :: Bau von zusätzlichen Lagerbehältern auf Grund höherer Wirtschaftsdüngermengen sowie damit einhergehender höherer Mengen an Gärrückständen,
  - :: Maßnahmen zur Annahme von Wirtschaftsdüngern von anderen Betrieben und zur logistischen Umsetzung der Wirtschaftsdüngermobilisierung,
- :: wirtschaftsdünger-spezifische Anlagenteile für Biogas-Neuanlagen, unter der Voraussetzung eines Wirtschaftsdüngeranteils von mindestens 80 Masseprozent an der jährlich eingesetzten Substratmenge,
- :: investitionsbegleitende Maßnahmen.

## WICHTIGE TERMINE FÜR TIERHALTER DURCH NEUE TA-LUFT!!!

Die Neufassung der TA-Luft vom 18. August 2021 (Inkrafttreten am 1. Dezember 2021) wurde im Vergleich zum vorhergehenden Regelwerk verschärft und erweitert. Das betrifft vor allem die Schweine- und Geflügelhalter, welche u. a. Abluftreinigungsanlagen bzw. BVT-Technik einzusetzen haben (Ausnahmeregelungen gelten für tiergerechte Haltungsverfahren, z. B. Aussenklimaställe mit freier Lüftung). Neben emissionsmindernden Anforderungen an die Stallanlagen sind nun auch Gülle- bzw. Festmistlager abzudecken. Das betrifft Neu- und Bestandsanlagen! Für die **Umsetzung der baulichen Anforderungen** an größere immissionsrechtlich genehmigungsbedürftige Tierhaltungs-

anlagen (G/E-Anlagen) bleiben weniger als 5 Jahre (**bis zum 1.12.2026**) Zeit. Kleinere BImSchG-Betriebe (V-Anlagen) müssen die Minderungsanforderungen bis zum 1.1.2029 erfüllen.

### Unsere landwirtschaftlichen Berater helfen Ihnen gern bei weiteren Fragen.



*40% Förderquote für Nachrüstung von Behälterabdeckungen möglich*

anlagen (G/E-Anlagen) bleiben weniger als 5 Jahre (**bis zum 1.12.2026**) Zeit. Kleinere BImSchG-Betriebe (V-Anlagen) müssen die Minderungsanforderungen bis zum 1.1.2029 erfüllen.

Neben dem erhöhten Prüfungsaufwand der Behörden, ist mit einer längeren Abarbeitungszeit bei Sachverständigen, Bauplanern und Ausrüstern wegen erhöhtem Auftragsvolumen zu rechnen.

**Lassen Sie sich rechtzeitig beraten. Unsere landwirtschaftlichen Berater helfen gern weiter.**

## GEMEINSAM SPAREN

### IN VERBUNDPROJEKTEN MIT CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG FÖRDERGELDER SICHERN

Die Energiekosten gewinnen zunehmend an Bedeutung, wenn es um die Wirtschaftlichkeit des eigenen Landwirtschaftsbetriebes geht. Das Bundesprogramm der BLE zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bietet hier lohnende Förderungen (siehe auch LGSA Newsletter 1/2021). Seit letztem Herbst wurde das Programm um einen Teil B ergänzt, um auch Verbundprojekte zu unterstützen. Das können mehrere Landwirtschaftsbetriebe oder auch Kooperationen mit nicht landwirtschaftlichen Unternehmen sein, die gemeinsam

regenerative Energie erzeugen oder bisher nicht genutzte Wärme/Kälte gemeinsam nutzen möchten. Die Förderung beträgt bis zu 50% der beihilfefähigen Ausgaben.

Außerdem wurde ein vereinfachtes Verfahren zur Maschinenförderung für Lohnunternehmen und Maschinenringe in Teil B aufgenommen.

#### Ihr Ansprechpartner:

Steffen Klingner  
0171 / 7659792

### DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

**Für mehr Informationen zu den Zuwendungsvoraussetzungen der Förderprogramme wenden Sie sich gerne an unsere landwirtschaftlichen Berater:**

#### Außenstellen Halle & Magdeburg

Steffen Klingner:  
0391 / 7361-771  
0171 / 7659792  
klingner.s@lgsa.de

#### Außenstelle Gardelegen

Lena Westphalen:  
03907 / 7778-725  
0160 / 90178961  
westphalen.l@lgsa.de

#### Außenstellen Wittenberg & Magdeburg

Sören Schulze:  
0391 / 7361-754  
0151 / 14333949  
schulze.s@lgsa.de



v.l.: Steffen Klingner, Lena Westphalen und Sören Schulze

### KURZ VORGESTELLT:



Josephine Wolfram  
M.Sc. Agrarwissenschaften  
Landwirtschaftliche Beratung  
Kontakt: wolfram.j@lgsa.de  
Tel: 0391 / 7361-726

### Helfen Sie uns, Papier zu sparen und melden Sie sich für den elektronischen Newsletter an. Oder wünschen Sie zukünftig keinen Newsletter mehr?

Schreiben Sie eine E-Mail an klingner.s@lgsa.de

Ab Februar 2022 neu im Team der Landgesellschaft. Begleitend zum Agrarstudium in Halle und Rostock wirkte Josephine Wolfram in diversen Landwirtschaftsbetrieben im In- und Ausland und holte sich dort die nötige Portion Praxisnähe. Danach vertiefte Sie sich mehrere Jahre in die Konzeptentwicklung für Stallbauten und deren Umsetzung samt passender Fördermittelberatung und möchte diese Expertise nun gern weiter nutzen, um Ihre Projekte erfolgreich zu verwirklichen.